

## Indiana Tribune.

Ersteint  
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Office: 120 O. Marylandstr.

Die Wochentribune kostet nun von 12 Cent bis 15 Cent, die Sonntags-Tribune 15 Cent, die Woche, beide zusammen 15 Cent. Der Post angemeldet in Vorberichtigung 5 Cent.

Indianapolis, Ind., 16. Mai 1884.

Von unsfern Indianern.

Am Indianer-Territorium leben 880 Ponca's, unter denen nur 6 halbblutige sind. Sie leben fittlich höher als die Räuber oder die Diagres. Seit 6 Jahren leben sie auf der gegenwärtigen Reservation und seitdem haben sie sich stark vermehrt. Sie leben hierher von Barker Springs und ursprünglich aus Dakota. In den Civilisation schreiten sie aber nur sehr langsam vorwärts. Von den Männern sprechen nur sehr wenige englisch, von den Frauen gar keine. Sie besitzen ein 25-jähriges Regel-Schulhaus, das 100 Jünglinge fassen kann, augenblicklich sind aber nur 78 eingeschrieben, da sie gesetzlich nicht zur Schulpflicht angehören werden. Die Kinder lernen ziemlich leicht, besonders rechnen, und zur Zeit sind sie bereits beim „dritten Reader“. Von den Männern trägt fast die Hälfte moderne Kleider, während die Frauen Unterrock tragen. Das „Blanket“ ist noch nicht ganz abgeschafft und dient ebenso als Bettdecke wie als Umhüllung. Bei schlechtem Wetter ziehen fast alle Stiefel und Schuhe den „moccasin“ vor. Umgekehrt 80-90 Familien werden die ganze Jahr beobachtet. Das „Blanket“ ist noch nicht ganz abgeschafft und dient ebenso als Bettdecke wie als Umhüllung.

Das Ende eines Afrikaforschers.

Die Mittheilungen über Dr. Pogge's letzte Lebenszeit werden durch folgende mit den lebten Wohl bei der Berliner Afrikaforschungsgesellschaft angenommenen Sonntagsblätter, noch sonst irgend eine Missionssammlung. Die Regierung steht ihnen eine Drittel-Ration Salz, Zucker, Brot, Seife, Mehl. Der Stamm besitzt ca. 102,000 Acres Land und einen 5 Prozent angelegten Fonds von 70,000 Dollars.

Außerdem bekommen die Ponca's vertragmäßig, auf 5 Jahre noch, 8800 jährlich für Kleider u. dergl. Erneut erhalten sie von den hier lizenzierten Händlern 3.5. Sherburn \$1700 jährlich Bind für die ihm auf 5 Jahre verpachteten 7000 Acres, die er eben jetzt eingängt. Dieser Herr Sherburn kam vor 5 Jahren als „armer Pionier“ her, ist nun Pächter von fast der Reservation, besitzt ein großes Waarenlager und 2000 Stück Vieh.

Ein anderer Stamm ist der der Otoe-Indianer. Die Viehwirtschaft herrscht unter diesen noch ziemlich stark, ungefähr ein Drittel der Männer hat mehrere Weiber, die Polygamie ist seine geheime, leichtwohl aber wird sie weiter gebüdet. Bei einer Heirat haben die jungen Leute selbst wenig hineinnehmen müssen. Die Freunde des Candians machen die Sache mit den Männern ab; man unterhändelt über den Preis, und die Freunde des „großen“ schenken denen der „bride“ Ponca's Leinenwand u. Nähe. Verbündete haben ein Einspruchrecht. Nach Erledigung der Unterhandlungen folgen Feierlichkeiten. Wohlwillinge in die Hände der Familie durch den Mann ist in letzter Zeit zweimal vorgekommen, früher nicht, die Regierung wird sich darüber, wenn solche Fälle sich wiederholen, hineinmischen müssen.

Barbarisch sind die Leichenzierlichkeiten. Vor Kurzem starb ein Mann. Eine Anzahl seiner Freunde stand die ganze Nacht im Walde, trommeln und singend. Dann am nächsten Morgen gingen sie in die Beaufsichtigung des Verstorbenen, fast nackt; 25 Kerle trieben sich holzfällig, so groß wie Bleistifte, durch ihr Arschloch und so geleiteten sie, nackt, blutig und bunt, die Leide unter Trommeln und Heulen zum Grabe. Die Leiche ward nun in liegende Position in's Grab getragen, die Deckung dann mit Baumkammen zugedeckt, darauf geworfen und dabei ein Pferd, und zwar das beste, das zu haben ist, getötet, und zwar erwürgt. Hattet er die Verstorbenen in seiner Krankheit mehrere Rückschlüsse erlitten, so muß das Pferd in ebensolcher langsamem Weise zu Tode gemartert werden. Nach dem Begegnung sind Pferde-Bettwrennen und Fleischstücke hatt, zu denen die Freunde der Familie Geschenke beisteuern.

Die Choctaw - Indianer im Indianer-Territorium machen der Regierung augenblicklich viel zu schaffen; sie sind darüber auffällig, daß die Rechtshaber nicht mehr an ihrem Wohnsitz, sondern von dem den Nationalrat gewählten Gerichtsobhof abgetrennt werden sollen, genauso dem neu eingeführten Gesetz. Es haben sich daher geheime Gesellschaften gebildet, mit dem Zweck, das neue Gerichtssystem unmöglich zu machen. Infolge dessen ist die Choctaw-Welt zusammenbrachen worden.

Damen in der Münze.

In der Münze in New Orleans sind nur 30 Damen angestellt, welche die Münzen auf ihr Gewicht zu prägen und letzteres zu berichtigten, auszugleichen oder zu abstimmen haben. Diese arbeiten mit großer Zuverlässigkeit und die meisten von ihnen sind bereits seit 5 Jahren angestellt, zu welcher Zeit das Bundeschafat die Frauenarbeit in den Münzen des Landes eingeführt hat. Personaleränderungen sind in New Orleans nur in Folge von Verheirathungen vorgenommen, wegen Unbrauchbarkeit oder Unzuverlässigkeit braucht keine einzige entlassen zu werden. Die Arbeit läuft sich schnell erlernen, ist aber sehr anstrengend. Die Arbeiterinnen sitzen in einem großen Zimmer an zwei hohen Tischen, deren Marmorplatten mit Lederteilen bekleidet sind, die über die Ränder der Platten ein wenig hervorragen. Die Arbeitsstühle sind bequem und mit Lehnen versehen. Vor jeder Dame steht eine

Waage, welche noch die Bruchtheile eines Grams markiert. Große hölzerne Mulden enthalten die verschiedenen Münzen, wie solche aus der Gießerei hervorgehen, also noch ungeprägt oder ungestempelt. Diese werden auf ihr Gewicht auf's Gewicht gesetzt und bei dem unbedeutenden Fehler, bei Übergewicht mittels feiner Feilen abjustiert. Die Arbeiterinnen sind mit Lederschürzen bekleidet, in denen sich der beim Heilen abfallende Staub anfindet. Das Wasser, dessen sich die Darmen zum Händewaschen bedienen, wird aufgehoben, nicht um von etwaigen Bereichen derselben ebenfalls zum Waschen zu gewinnen, sondern um die Silber- und Goldatome aus solchen zu gewinnen.

Unersträglich ist der Aufenthalt in dem Arbeitszimmer im Sommer; so lange arbeitet wird, daß kein Fenster geöffnet werden, weil sonst der Luftzug Theile des feinen Gold- und Silberstaubes hinweggezogen würde. Die Arbeitszeit der Frauen und Mädchen dauert von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr; ihr Lohn beträgt \$1.75 pro Tag; sehr häufig wird länger als bis 4 Uhr gearbeitet und dann die Ausführung des Projekts als eine rettende That bezeichnet und kann die Stunde mit 21 Cent vergrößert.

Das einmalige Verschern in Betreff der Wögen eines Geldstucks hat laut des Geschäftsreglements die sofortige Entlastung zur Folge, doch ist ein solcher Tag bisher noch nicht vorgenommen. Eine geschickte Arbeiterin abjustiert täglich 3,000 bis 3,500 Gelbstücke. Der Gang zu den untersuchenden Münzen und die auf's Gewicht zu beobachtende Zange an der Waage greifen die Augen an; die Damen legen häufig über Augenschmerzen, doch sind gesichtliche Erkrankungen der Augen noch nicht beobachtet worden. Die Leistungen der Damen finden die volle Billigung der Damen, finden die Münze in New Orleans.

nicht nur seine allerhöchste Genehmigung zu erheben geruht, sondern auch durchblättern lassen, er werde seinen durchlauchtigen Herrn Vettern und besonders seinen Freunden“ eines der schönste gelegenen, monumentalen, dem Krontheaters gehörigen Gebäude überlassen und zwar das Berliner Universitätsgebäude. Die Universität wird nach Charlottenburg verlegt.

Natürlich wird die Universität, die seither eine gewisse, aber ihrer zufünfzigsten Bedeutung gegenüber doch nur untergeordnete Bedeutung hat, ihrer erhabenen Bestimmung angemessen aus- und umgebaut werden. Die Universität kommt nach Charlottenburg und die Berliner Zeitungen befürworten dieses Projekt aus „Billigkeitsgründen“.

Es ist in der That unbegreiflich, wie Berlin ohne ein Fürstentum existieren könnte; es ist schon vorgedommen, daß der Kaiser irgend welchen Fürstentümern die feinen Gold- und Silberstaubes hinwegziehen würde. Die Arbeitszeit der Frauen und Mädchen dauert von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr; ihr Lohn beträgt \$1.75 pro Tag; sehr häufig wird länger als bis 4 Uhr gearbeitet und dann die Stunde mit 21 Cent vergrößert.

Das einmalige Verschern in Betreff

der Wögen eines Geldstucks hat laut des Geschäftsreglements die sofortige Entlastung zur Folge, doch ist ein solcher Tag bisher noch nicht vorgenommen. Eine geschickte Arbeiterin abjustiert täglich 3,000 bis 3,500 Gelbstücke. Der Gang zu den untersuchenden Münzen und die auf's Gewicht zu beobachtende Zange an der Waage greifen die Augen an; die Damen legen häufig über Augenschmerzen, doch sind gesichtliche Erkrankungen der Augen noch nicht beobachtet worden. Die Leistungen der Damen finden die Münze in New Orleans.

mit Luftschiffen ausgezeigt. Hieron wird Charles F. Mitchell im Bridgeport, Conn., welcher sich in dem Kof gehebt hat, eine Flugmaschine zu erfinden, allein \$100,000 erhalten. Möge Herr Mitchell das Capital vereperimentieren, ohne darüber, wie so viele seiner Vorgänger, den Verstand zu verlieren.

### Zur Warnung.

New Yorker Capitalisten, oder auch Solche, die es für sein vorgeben, haben einen neuen Schwund in's Leben gerufen. Unter der Leitung eines gewissen Texy hat sich ein Syndikat mit angeblich „10 Millionen“ zusammengeschlossen, um in Alabama eine Stadt zu gründen, die ein „industrielles Centrum“ werden soll. Und obgleich bis heute noch nicht ein Bauknecht auf dem Platz ist, sind schon 118 Lots für \$300,000 verkauft worden. Wenn sich noch ein paar Hundert solcher Narren finden, würde das „Syndikat“ ein sehr schönes Geschäft machen, aber das Geld des Vorbesitzers wäre verloren. Vermüngige Menschen fallen auf Anreizungen solcher halb-phantastischen Syndikate nicht hinein. Ein „industrielles Centrum“ läßt sich nicht von einem Dutzend Menschen herauftauchen, sondern ein solches entsteht natürlich nur da, wo die materiellen Bedingungen so sind, daß vorhanden sind, und dann obne ein New Yorker Syndikat. Wie oft sind solche Schwundunternehmungen schon dagewesen und wie dummköpfig ist doch ein Theil des Publikums noch immer!

Die 118 Leute, die sich dort bereits angekauft, d. h. „verkauft“ haben, sind jedenfalls keine reichen Leute, denn die sind geschäftstüchtiger und wissen, daß man nicht ganz auf die Würde des Kronen und der Krönchen leiden muß. So auf der anderen Seite, wenn der Vorbesitzer aus einer Rente lebt, kann die Würde durch eine Macht aus dem Boden hampeln. „Industrielle Centren“ entstehen in der Regel aus kleinen Anfängen, wie Riesengeschäfte aus kleinen Etablissements, ohne Vorahnung ihrer großen Zukunft und ohne künstliche Propaganda. Wenn man eine neue Kolonie gründet, so darf man sich nur mit den befeindeten Hoffnungen und Aussichten daran wagen, jedes Geschäft, die es verfügt, zu einem „industriellem Centrum“ zu gestalten, ist ein weisfahler und mißunter ein betrügerisches, mindestens so lange, als nicht die Möglichkeit von Zusagen garantiert ist, und die angeblichen „10 Millionen Dollars“ wirklich auf den Bau von Häusern, Magazinen, Straßen und Verkehrsweegen verwendet sind. Auch dann noch kann das Unternehmen an ungünstigen, unvorhersehbaren Hindernissen und Schwierigkeiten scheitern, aber in diesem Falle ist es nicht möglich, daß das ganze Geld der Vorbesitzer weggetragen.

### Vom Inlande.

Frau Margaret Croder von San Francisco, die Witwe des bekanntesten Richters E. B. Croder, hat soeben in Sacramento ein Heim für betagte Menschen für die beiden Frauen und Kinder hergestellt und veröffentlicht hat, „Von der Einbarkeit eines Luftballons für den neuen Theoretiker, ja, die nicht eine Luftfahrt gemacht haben. Hätten wir einen vollendeten Mechanismus, leicht genug, daß der Ballon ihn trägt, und kräftig genug, daß der Ballon ihn trägt, und kräftig genug, daß er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher, auch eine leichte und solche Maschine zu deren Belebung vorausgesetzt, am Ballon ein Umlauf, ein auslooser Ballast, der seinen Träger vernichtet würde, wenn er stark genug wäre, ihn zu steuern. Man braucht nur das Bechen eines Ballons mit anzuheben, dessen Ader beim Herabstiegen gefaßt hat, und hierbei handelt es sich doch nur um ein festhaltes des Ballons, nicht um ein Vorwärtsbewegen des Ballons, nicht um die Heimath nach einem Sturm annehmen. Bringt man es fertig, daß der Ballon den Auftrieb durch die Sturmböe, so wird er augenblicklich umgedreht, zuerst, in Atomie verwandelt. Alles nur denkbare Steuer- und Aufbewahrung sind daher,